

150

1611 Oktober 12.

A

ABRECHNUNG ZWISCHEN [DEM PENSIONENABHOLER BZW. -AUSTEILER FRANKREICHS, KONRAD III.] ZURLAUBEN, UND [HPTM. HEINRICH] BACHMANN [VON BAAR]

"Jttem ... mitt Herrn hauptman Bachman [bezüglich seines Kontrakts]¹ abgerechnet von wegen syner ahnsprach was Jch von synettwegen empfangen unnd Jm gewertt unnd er von mier empfangen alles gegen einandern abzogen so blibtt er mier schuldig ... [98 1/2] gl., dargegen sprichtt er noch ahn von dryen [franz.] Pensionen ettwas usstandts unnd Jch ettwas Zinses. ...

Mer soll er mier ... [9] gl. das Jch ahn 140 testons gfeltt dann selbige 336 gl. machendt hab Jm nur 327 verrechnet lutt Zedels.² Daran Jst mier gewertt ahn der bezalung fur das 1611 Jar 76 francken. Jch hab gejrtt ahn disem dan diss altt unnd nitt +ticken also Jst die abrechnung rechtt".

[sig. Konrad III.] Zurlauben

1) s. AH 75/24

2) Diese 2 Zeilen sind durchgestrichen.

Von Konrad III. Zurlauben - AH 75, 308 - Blatt 308^V leer

151

1649 Januar 20., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT HPTM.] ULRICH SCHOEN. AN [DEN] FAEHNRIK [IN DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN] JOST SCHOEN, LA BASSEE IN FRANKREICH

"Eüer schriben vom 16. Kristmonat [1648] hab ich am 20. Jäner empfangen, ale grosse mue und klag uff [=ver]standen das ein leid ist urlaub aler dienst wider uwer geschän sei got wele ales zum besten wänden, hand und füss sind mir gebunden. Kan nit fon Huss komen, welend derwägen alen feliss [=fleiss] anwänden domit Eir im dienst belieben nit fon minen wägen sunders wurd üch mer nuz sein als mir ia wan man auch nach heilt feür min pärson frag ich so feil nit darnach, wan ir nur Zalt wurdend, han dem Herrn [alt] amen [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat B e a t II.] Zurlauben stark geschriben wird sein best dun das gäld fom [Hptm. Johann Franz Ulrich] W i r t z betrift das ir nur 4000 fon 11000 habend Empfangen während ir den ... [Rest?] for den 7000 erächnet und dem Wirtzen abzichen, Kan hiemit üch nid hälfen als durch guet